



Die Region Franschhoek muss in der Zukunft mit weniger Niederschlag im Winter rechnen

# Wärmer und trockener

Flexibilität gefragt: Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Weinindustrie in Südafrika.

Die Weinindustrie in Südafrika hat sich zu einem bedeutenden Industriezweig entwickelt. 20 Prozent des gesamten landwirtschaftlichen Exports des Landes kommen aus dem Weinbau. Doch auch Südafrika ist bereits vom Klimawandel betroffen. Die Auswirkungen werden weiter zunehmen.

Zunächst einige Fakten zur südafrikanischen Weinindustrie: Laut Statistik der SA-WIS (South African Wine Industry & Systems 2011) gibt es 54 Genossenschaftskellereien, 493 private Kellereien, 26 produzierende Großhändler und insgesamt

573 Weingüter in Südafrika. In den letzten Jahren konnte die Produktionskapazität stetig gesteigert werden. Der Anteil von Trinkwein stieg in den letzten Jahren von 62 auf 80 Prozent. Die Exporte stiegen von



Weltweiter Effekt eines extremen Temperaturanstieges bis ins Jahr 2050

12,5 Prozent der gesamten Erntemenge auf inzwischen 50 Prozent. Der Binnenmarkt ist dagegen relativ klein und der Konsum eher rückläufig.

In einer Studie von Carter (2006) wurden Klimamodelle für Südafrika erstellt. Gemäß dieser Modelle ergibt sich ein reduzierter Winterniederschlag (2046–2065) in den Regionen Stellenbosch, Paarl und Franschhoek vor allem zu Winterbeginn. Gleichzeitig erwartet man einen Temperaturanstieg für das gesamte südliche Western Cape von 1,5 °C bis maximal 3 °C. Generell erwartet man bis 2050 wärmere und trockenere Bedingungen für die südafrikanischen Weingüter. Es ist dabei wichtig zu erwähnen, dass die Temperaturveränderungen bis 2050 in der südlichen Hemisphäre (0,93 °C) geringer sein werden als in der nördlichen Hemisphäre (1,31 °C).

Der Schlüssel zur Bewältigung des Klimawandels setzt zunächst folgende Punkte voraus (Nick Vink, Studien zum Klimawandel 2013):

- Ein Verständnis des Klimas nach unterschiedlichen Maßstäben, einschließlich des Mikroklimas (Ebene der Pflanzen) und Mesoklimas (Ebene des Weinbergs), um sich der Umgebung entsprechend anpassen zu können
- Das spezifische Potenzial für Weinbau
- Reihenausrichtung
- Kulturpraktiken, wie Bewässerung, Bearbeitung des Bodens und Laubwandmanagement

Ein Großteil des südafrikanischen Weines wird noch immer in der Niedrigpreiskategorie verkauft. Der Großteil der populären »Grundqualitätsweine« stammt von verschiedenen Produzenten und Genossenschaften aus dem gesamten Weingebiet des Kaps. Diese Weine werden von Kellereien und Exporteuren weiterverarbeitet. Die Weine stammen daher aus vielen unterschiedlichen und divergierenden Anbaugebieten.

Ironischerweise wird Südafrika von dieser mangelnden Bedeutung der engeren Herkunft im Basissegment profitieren. Produzierende Großhändler haben viel mehr Spielraum lokale Änderungen in der jeweiligen Jahresernte auszugleichen! Daher liegt bei gegebenem Klimawandel die passende Strategie für die Zukunft der südafrikanischen Weinindustrie genau in dem Erhalt dieser Flexibilität. ■

Mario Goldbrich